

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Qualifizierte Pflege vom Pflegezentrum Odenwald

Durch die ambulante Pflege können die auf Hilfe angewiesenen Menschen so lange es geht in den eigenen vier Wänden bleiben, wo sie sich auch am wohlsten fühlen. **Mehr auf Seite 2.**



Breitbandnetz Odenwaldkreis – Grundlage für die Digitalisierung der Region

DigiNetzG-Workshop informiert Bürgermeister und Bauamtsleiter über die zukünftigen Anforderungen an die Kommunen – Koordinierungsstelle als wichtige Säule

Mehr auf Seite 2.

Jahrgang 13 - Ausgabe 301 / 15. August 2019

Wirtschafts-Service

Wintermeyer würdigt Wirtschafts-Initiativen

Minister spricht mit Gründern und der OREG – „Revive Oberzent“ für Preis nominiert - Landrat lobt Aufbruchstimmung

Im Gespräch: Staatsminister Axel Wintermeyer (zweiter von links) informiert sich in Oberzent-Beerfelden über die Initiative „Revive Oberzent“ bei Christoph Seip (links) und Mark-Oliver Strauß (fünfter von links). Ihnen hören auch die Landtagsabgeordnete Sandra Funken (dritte von links), Landrat Frank Matiaske (Mitte hinten), Bürgermeister Christian Kehrer und Gabriele Quanz vom Wirtschafts-Service des Odenwaldkreises zu. Foto Stefan Toepfer/Kreisverwaltung



VON PRESSESTELLE LANDRATSAMT

Oberzent. Viele müssen an einem Strang ziehen, damit ländliche Regionen nicht überaltern und attraktiv bleiben für junge Familien. Wer wissen will, was das heißt, muss nach Oberzent fahren – so wie der Demografie-Beauftragte der Landesregierung, Staatsminister Axel Wintermeyer. Am Montag (5.8.) hat er sich im Kaufhaus Knoll im Stadtteil Beerfelden über vielversprechende Wirtschafts-Initiativen informiert und mit Gründern gesprochen.

Eine stand besonders im Fokus: „Revive Oberzent“, die für den Hessischen Demografie-Preis nominiert ist. Mit diesem Preis zeichnet die Landesregierung seit 2010 jährlich Projekte und Initiativen aus, die dem demografischen Wandel entgegenwirken. Mitte August soll feststehen, auf welchem Platz „Revive Oberzent“ landet.

Von Christoph Seip ins Leben gerufen, heißt die Initiative gemeinsam mit dem Wirtschafts-Service des Odenwaldkreises Gründern dabei, ihr Unternehmen auf die Bei-

ne zu stellen. Gemeinsam mit Mark-Oliver Strauß erläuterte Seip dem Minister das Konzept. „Wir helfen den Gründern bei all dem, was bürokratisch erledigt werden muss. Schließlich sollen sie den Spaß am Gründen nicht verlieren“, fügte Gabriele Quanz hinzu, die Leiterin des bei der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) angesiedelten Wirtschafts-Services. Für Wintermeyer ist diese Initiative ein Beispiel für die „lebendige Gründerkultur“ in Oberzent. „Von hilfreichen Tipps, einem starken Netzwerk und einer gezielten Wirtschaftsförderung profitieren alle

– die Stadt, die Arbeitnehmer, die Unternehmen und die Bürgerinnen und Bürger.“

Das sieht Landrat Frank Matiaske genauso und lobte die „Aufbruchstimmung, die in Oberzent zu spüren ist“. Mit der Fusion der vier zuvor selbständigen Kommunen zur neuen Stadt sei viel in Bewegung geraten. „Das Engagement aller Akteure ist vorbildlich, wie auch heute deutlich wird.“

Matiaske hob hervor, dass der Kreis ein besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Entwicklung Oberzents habe, und erinnerte an den Beschluss des Kreistags, bei der OREG einen eigenen Wirtschaftsförderer für den Süden des Odenwaldkreises einzustellen. Die Stelle hat Amadeus van Lier inne, der Wintermeyer schilderte, dass er zum Beispiel ein Leerstandskataster erstellt habe und Gründungswilligen schnell die passenden Räume in der Stadt vermitteln könne. „Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe“, so Quanz.

Der Landrat verwies darauf, dass die Bevölkerungsentwicklung in Oberzent derzeit wieder stabil sei – nach Jahren merklicher Verluste. Darauf kam auch Bürgermeister Christian Kehrer zu sprechen. Er warnte vor den Folgen des Bevölkerungsrückgangs für die Schulen, würdigte aber auch den großen Beitrag der mehr als 120 Vereine im ganzen

Stadtgebiet für den Zusammenhalt und die Attraktivität der Stadt als Wohnort. „Für eine gute Zukunft ist dieses Netzwerk unerlässlich, und dazu zähle ich auch ‚Revive Oberzent‘“, so Kehrer.

Zu den Wirtschafts-Initiativen, über die sich Wintermeyer informiert hat, zählte außerdem das Messekonzept der „Odenwald Expo“, über das er mit Alexander Beck, dem Geschäftsführer von b + b Automations- und Steuerungstechnik, und Daniel Pracht, einem mit dem Red Dot Design Award ausgezeichneten Schreinermeister, sprach.

Er lernte außerdem einzelne Gründer kennen, zum Beispiel David Shubart („Meine erste Anlaufstelle war ‚Revive Oberzent‘“), der eine Segelschule auf dem Marbach-Stausee eröffnen möchte, und die Konditorin Azadeh Seip, der Inhaberin von „OKO – Orient küsst Odenwald“. Auch kam er mit Gabi und Hartmut Riesinger über die Schwierigkeiten ins Gespräch, Nachfolger für ihren Betrieb, Bäckerei und Café Riesinger, zu finden. <<

Wirtschafts-Service

Jetzt noch bewerben für die zehnte Runde des Gründerwettbewerbs „Go!“

Gründerinnen und Gründer sowie erfolgreiche Jungunternehmen können sich bis zum 21.08.2019 für den Gründerpreis bewerben



VON PRESSESTELLE OREG

Odenwaldkreis. Seit dem 22.05.2019 läuft die zehnte Runde des Gründerwettbewerbs „Go!“ der Gründungsinitiative Bergstraße-Odenwald. Gründerinnen und Gründer ab der Ideenphase sowie junge Unternehmen, die ein Wachstum in ihren ersten fünf Jahren nachweisen können, werden herzlich eingeladen, sich für den Gründerpreis zu bewerben. Eingeteilt werden die Teilnehmer in zwei Kategorien: „Klassische Gründungen inklusive Nachfolge“ sowie „Junge Unternehmen im Wachstum“.

Zu gewinnen gibt es in diesen beiden Kategorien je 2.000 Euro, zur Verfügung gestellt von der Sparkasse Odenwaldkreis und der Volksbank Odenwald.

Darüber hinaus vergibt die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main wieder einen Sonderpreis für Gründungen im Handwerk.

Neuer Partner im Gründerwettbewerb ist seit diesem Jahr das Odenwälder Journal, das den Preisträgern zusätzlich ein Medienpaket im Wert von ca. 1.150 Euro geschnürt hat.

Die Beratung durch den Wirtschafts-Service ist keine Bedingung für die Teilnahme am Gründerwettbewerb. Das Gründungsvorhaben muss aber im Odenwaldkreis realisiert werden. Alle Wettbewerbsinformationen sind online unter www.oreg.de/gruendungs-offensive abrufbar. Die Teilnahme an dem Gründerwettbewerb ist kostenfrei. <<

Die Gründungsinitiative wird gefördert von:



Veranstaltungen



Veranstaltungsserie „So geht das...“

Praxisnahe Vorträge zu relevanten Themen der betrieblichen Entwicklung

Mit der „So geht das...“-Veranstaltungsreihe bietet die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH praxisorientierte Vorträge zu relevanten Themen der betrieblichen Entwicklung an. Die einzelnen Veranstaltungen richten sich sowohl an Unternehmer/innen als auch an Existenzgründer/innen. Nach einem 30minütigen Vortrag und einer 30minütigen Fragerunde erhalten die Gäste auch 30 Minuten Zeit zum Netzwerken.

„So geht das: Mit Innovation Unternehmenszukunft sichern“ am 21. August 2019

Referent: Ulrich Thierling, Geschäftsführer der LOC Systems GmbH, Oberzent
Datum: 21.08.2019
Uhrzeit: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Ort: OREG, Rathaussaal, Altes Rathaus, Marktplatz 1, 64711 Erbach

Ihre Anmeldung nehmen wir aus Datenschutzgründen ausschließlich online unter oreg.de/veranstaltungen entgegen.

Großer Aktionstag des Kommunalen Job-Centers am 29.08.2019 im Haus der Energie in Erbach

Lernen Sie die Arbeit und Aufgabenbereiche des KJC und vieler seiner Partner kennen

VON JANA BRENDEL

Erbach. Der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städtetag führen - gemeinsam mit den bundesweit 104 Kommunalen Jobcentern - in der Zeit vom 26. bis 30.08.2019 eine „Aktionswoche der Kommunalen Jobcenter“ unter dem Motto: „Stark. Sozial. Vor Ort“ durch.

Mit einem ganztägigen Aktionstag ist auch das Kommunale Job-Center des Odenwaldkreises dabei. Am Donnerstag, 29.08.2019, von 9:00 bis 15:00 Uhr, sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ins Haus der Energie (Helmholtzstr.1) nach Erbach eingeladen.

Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern aus der Region stellt das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis an diesem Tag seine Aufgaben, Angebote und die Arbeit seiner Mitarbeiter in einem etwas anderen Rahmen vor.

An verschiedenen Themeninseln kann sich jedermann beispielsweise über Integrationsangebote für Migranten und Geflüchtete, allgemeine SGB II –Leistungen, aktuelle Förderungen für Bildung und Teilhabe oder über speziellen Ansätzen bei der Arbeitsmarktintegration informieren.

Wer sich für ein Studium im Verwaltungsumfeld interessiert, der hat die Möglichkeit seine Fragen vor Ort direkt an Studenten des Studiengangs „BASS – Bachelor of Arts Soziale Sicherung und Inklusion“ zu richten. Das Kommunale Job-Center bietet hier regelmäßig Studienplätze innerhalb der Kreisverwaltung des Odenwaldkreises an und ist immer



auf der Suche nach interessierten Bewerbern.

An vielen weiteren Stationen informieren regionale Maßnahmen- und Wohlfahrtsträger wie die InA gGmbH, das Diakonisches Werk, die OREG mbH, AWO Odenwaldkreis, die VHS Odenwaldkreis, die Jugendwerkstätten Odenwaldkreis (JWO), die GFN AG, die F&U Michelstadt oder das DRK Odenwaldkreis über ihre Beratungsangebote und Leistungen für die Menschen im Odenwaldkreis. All diese Institutionen machen sich seit 15 Jahren gemeinsam mit dem Kreis, den Städten und Gemeinden und dem Kommunalen Job-Center für die Arbeitsvermittlung vor Ort stark.

Ab 13 Uhr finden zudem interessante Podiumsdiskussionen statt, bei denen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer über ihre Erfahrungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Job-Center austauschen.

Auch für kleine Gäste wird an diesem Tag einiges geboten. So steht für die Jüngsten das Odenwälder Spielmobil bereit. Hier können

die Kinder unter professioneller Betreuung nach Herzenslust verschiedene Spielgeräte ausprobieren oder ihre Geschicklichkeit testen. Wer mag, kann sich beim Kinderschminken in seine Lieblingsfigur verwandeln. Auch dabei: Zauberer Abraxas, der kleine, aber auch große Besucher mit auf eine magische Reise nimmt.

Für das leibliche Wohl sorgt die AWO-Integra-Catering gGmbH mit einem reichhaltigen Getränke- und Speiseangebot zu günstigen Preisen.

Das kommunale Job-Center und seine Partner freuen sich auf viele Besucher, interessante Gespräche und eine tollen Aktionstag im Haus der Energie. <<



Informationen:

InA gGmbH – Integration in Arbeit
Michelstädter Straße 12
64711 Erbach
Dienstgebäude:
Michelstädter Straße 6,
64711 Erbach
Telefon: 06062 70-3604

Pflege

Qualifizierte Pflege vom Pflegezentrum Odenwald

Patienten können länger zu Hause bleiben

VON GERT R. NEINDORFF

Odenwaldkreis. Oft wird quasi über Nacht klar, dass pflegerische Hilfe nötig ist. Das ist dann für die Betroffenen, aber auch für ihre Angehörigen eine völlig neue Situation mit Ratlosigkeit, wie man weiter vorgeht, welche Pflegeleistungen erforderlich sind oder wie diese bezahlt werden sollen.

Bei diesen Fragestellungen kann eine kompetente Beratung durch qualifizierte Mitarbeiter des Pflegezentrums Odenwald erfolgen. Dabei werden Patienten oder ihre Angehörigen auf Wunsch auch gerne zu Hause besucht. Neben Fragen der ambulanten Versorgung im individuellen häuslichen Umfeld können dann auch solche zur Finanzierung der einzelnen Leistungen geklärt werden. Beispielsweise ist oft unbekannt, dass die Kosten für ärztlich verordnete Leistungen vollständig durch die Krankenkasse übernommen werden.

Länger zu Hause

Durch die ambulante Pflege können die auf Hilfe angewiesenen Menschen so lange es geht in den eigenen vier Wänden bleiben, wo sie sich auch am wohlsten fühlen. Die Pflegekräfte vom Pflegezentrum Odenwald mit seiner Geschäftsstelle am Kreiskrankenhaus Erbach sind in ihrem Versorgungsgebiet, das den gesamten Odenwaldkreis mit Ausnahme der Gemeinden Höchst, Lützelbach und Breunberg umfasst, täglich unterwegs, um dort ihre Patienten ambulant zu versorgen.

Selbstverständlich werden auch Patienten besucht, die in abgelegenen Ortsteilen wohnen. Das Pflegezentrum Odenwald verfügt über qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Großteil examinierte Alten- und Krankenpflegekräfte sind. Daneben kommen aber auch Altenpflegehelferinnen und -helfer sowie Krankenpflegehelferinnen und -helfer zum Einsatz. Permanente Fort-



Immer im Einsatz: die Mobile Pflege vom Pflegezentrum Odenwald. Pia Mester (4. v.l.) trägt hierfür als Pflegedienstleiterin Verantwortung. Das Bild zeigt einen Teil der Mitarbeiter der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt, nämlich Sandra Drath (re.), Nadine Ihrig (2. v.r.), Isabella Spyth (3. v.r.), Lissy Fischer (5. v.r.), Antje Stapp (6. v.r.), Armin Horlebein und am Lenkrad Elzbieta Wilkowska.

bildungen für alle Beschäftigten tragen dazu bei, dass alle Patienten sicher sein können, sich in besten Händen zu befinden.

Kontakt bei pflegerischen Leistungen

Fragen zu den Leistungen in der ambulante Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege können an die Mobile Pflege Erbach/Michelstadt, Elsa-Brändström-Straße 13 in Erbach, Tel. 06062 9408-0, die Mobile Pflege Gersprenzthal, Hochstraße 2 in Reichelsheim, Tel. 06164 54651, die Mobile Pflege Bad König/Brombachtal, Bahnhofstraße 47 in Bad König, Tel. 06063 58575 sowie an die Mobile Pflege Oberzent in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl, Krähberger Weg 49 in Beerfelden, Tel. 06068 7599-514 gerichtet werden. Individuell kann jederzeit auch zuhause ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbart werden.

Kontakt bei Interesse an einer Beschäftigung

Bei Interesse an einer Beschäftigung in der Ambulanten Pflege kann Pflegedienstleiterin Pia Mester aus der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt unter der Telefonnummer 06062 9408-31 werktags in der Zeit von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr angesprochen werden. Angela Scheil, die Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege, steht bei Fragen zu einer Beschäftigung im Stationären Bereich gerne werktags von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr unter der Telefonnummer 06068 7599-505 zur Verfügung.

Bei Interesse an einer Beschäftigung im Hauswirtschaftlichen Bereich steht Barbara Neuß werktags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 06062 9408-0 gerne Rede und Antwort. <<

Breitbandnetz Odenwaldkreis – Grundlage für die Digitalisierung der Region

DigiNetzG-Workshop informiert Bürgermeister und Bauamtsleiter über die zukünftigen Anforderungen an die Kommunen – Koordinierungsstelle als wichtige Säule



Das Breitbandnetz Odenwaldkreis ist die Grundlage für die Digitalisierung der Region. Bild: R. Kaffenberger

VON RAINER KAFFENBERGER

Erbach. Die Bundesregierung hat am 27. Januar 2016 den vom Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetz-Gesetz) beschlossen.

Um über den aktuellen Zwischenstand der Umsetzung der Unterarbeitsgruppen des BMVI sowie die im Raume stehende Gesetzesänderung zu informieren, hatte das Breitbandbüro Hessen der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) in Kooperation mit dem Odenwaldkreis und dem Breitbandprojektbüro der Brenergo GmbH - ein Tochterunternehmen der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) - die Bürgermeister und Bauamtsleiter der hiesigen Kommunen zum DigiNetzG-Workshop am 8. August 2019, der in dem Räumen der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) in Erbach eingeladen.

„Breitband ist die Basis für die Digitalisierung der Gesellschaft und damit für Innovationen, wirtschaftliche Dynamik und die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Mit der Schaffung des Odenwälder Breitbandnetzes wurde in der Vergangenheit die richtige Basis gelegt, die es jetzt weiterzuentwickeln gilt. Egal, ob im Bildungsbereich, im Gesundheitswesen oder in der Wirtschaft, die ‚Gigabit-Region Odenwaldkreis‘ muss Fahrt aufnehmen“, so Landrat Frank Matiaske in seiner Ansprache.

Für die hessischen Kommunen ist die Verfügbarkeit von schnellen Breitbandverbindungen zu einem wichtigen Standortfaktor geworden. Insbesondere in ländlichen Regionen ist die Erschließung für private Technologieanbieter wegen hoher Kosten, kurzen Abschreibungszeiträumen und geringer Bevölkerungsdichte kaum wirtschaftlich. In diesem Fall greift die öffentliche Förderung, die in Hessen regionale Projekte auf kommunaler Basis betrifft. Die Kommunen werden dabei vom Land in ihren Bemühungen bei vorhandenen Unterversorgungen den Breitbandausbau voranzutreiben und dafür effiziente Lösungen zu entwickeln, unterstützt.

Das im November 2016 in Kraft getretene Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze, kurz DigiNetzG, setzt eine Reihe von Neuregelungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG) um. Das Gesetz zielt u.a. darauf ab, bei geeigneten Baumaßnahmen die Mitverlegung von Breitbandinfrastruktur zu erreichen und soll die Mitnutzung von Breitbandinfrastruktur regeln. Dadurch sollen die Kosten im Breitbandausbau gesenkt werden. Gleichzeitig bringt dies einige Herausforderungen für die praktische Umsetzung vor Ort mit sich.

Kreise und Kommunen sind nun gehalten, sich in ihren verschiedensten Funktionen auf die neuen Entwicklungen des TK-Regulierungsrechts und dessen Umsetzung einzustellen. Dabei ist es wichtig, sich über Rechte und Pflichten aufzuklären, um die praktische Umsetzung im Breitbandausbau vor Ort effizient unterstützen zu können.

Berthold Passlack, Regionaler Breitbandberater Südhessen, verwies in seinem Vortrag auf die bestehende sehr gute Infrastruktur des Breitbandnetzes Odenwaldkreis hin, und gab einen Status Quo über den Breitbandausbau in Hessen. „Der Odenwald war 2012 bundesweit das erste Modellprojekt für den Bau eines kommunalen, flächendeckenden Breitbandnetzes in ländlichen Regionen ohne Beteiligung eines Telekommunikationsunternehmens; darauf können Sie heute noch stolz sein. Das ist für den Odenwaldkreis ein riesiger infrastruktureller Vorteil für das künftige Thema Digitalisierung. Passlack warnte die Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises allerdings davor, dass jede Kommune und der Kreis bei der Digitalisierung „ihr eigenes Süppchen koche“ und eine unkoordinierte Realisierung bei der Umsetzung stattfindet. „Das wird so nicht funktionieren. Hier ist es enorm wichtig, dass eine zentrale Planungs- und Koordinierungsstelle für den Kreis und Ihrer Kommunen eingerichtet wird, die alle Handlungsfelder koordiniert, die Akteure miteinander vernetzt und über gesetzliche Rahmenbedingungen informiert. In anderen Landkreisen und Städten – und das hat die Erfahrung gezeigt – werden dafür zwei bis sieben Personalstellen vorgehalten“, so Passlack.

Felix Gartner vom Breitbandbüro des Bundes referierte über den aktuellen Umsetzungsstand 2019 der Bundesregierung und Dr. Matthias Freund von der Kanzlei Muth & Partner teilten den Bürgermeistern und Bauamtsleitern in seinem Vortrag mit, was für die Kommunen das neue Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze, kurz DigiNetzG bedeutet und welche Anforderungen auf sie zukommen. Das Gesetz zielt u.a. darauf ab, bei geeigneten Baumaßnahmen die Mitverlegung von Breitbandinfrastruktur zu erreichen und soll die Mitnutzung von Breitbandinfrastruktur regeln.

In einem zweiten Vortrag sprach Berthold Passlack insbesondere die Bauamtsleiter der Kommunen an und informierte über alternative Verlegungstechnologien für eine glasfaserbasierte Infrastruktur.

„Die gemeinsame Zielsetzung die digitale Gigabit-Region Odenwaldkreis, wird sich nur realisieren lassen, wenn alle handelnden Akteure ihre Aktivitäten koordiniert und systematisch miteinander abstimmen. Bundesweit zeigt sich, dass dies am erfolgreichsten umsetzbar ist, indem eine zentrale Stelle initiiert wird, die alle Handlungsfelder koordiniert – dies betrifft auf der einen Seite die externe und interne Infrastruktur (Breitband) sowie auch die abzubildenden digitalen Strukturen. Hier haben wir als Netzzeitgeber und mit unserer langjährigen Erfahrung die besten Voraussetzungen diese zentrale Stelle einzurichten. Wir haben derzeit Ausschreibungen und Markterkundungsverfahren im Bereich Netzausbau für die Schulen und Digitalisierung in unseren Häusern laufen“, so Brenergo Geschäftsführer Detlef Kuhn abschließend. <<

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrene u Motivierter Frau (62 J) aus Erbach mit sehr guten MS-Office Kenntnissen und sehr guten russischen Sprachkenntnissen sucht Arbeitsstelle als Bürokauf. Führerschein und Pkw sind vorhanden. Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und eine disziplinierte Arbeitsweise runden mein Profil ab.
Chiffre: 2019-46

„Ich möchte ihrem Tag die Langeweile vertreiben.“ Kontaktfreudige und hilfsbereite Frau, 50 Jahre mit leichter Körperbehinderung, sucht eine Teilzeitstelle als Betreuungskraft für ältere Menschen (nach § 53c SGB XI). Meine Stärken sind der Umgang mit Senioren, die Hilfe in ihrem Alltag und in ihrem Haushalt brauchen. Ich komme aus Bad König, Führerschein und Pkw sind vorhanden.
Chiffre: 2019-47

Erfahrung in der Logistik. Engagierter Mann kann zupacken. Kommissionieren, Einlagern und Auslagerungen sind meine Grundlagen. Stapler- und Führerschein sind vorhanden. Ich bin Mobil und EDV-Kenntnisse gehören zu meinen Stärken.
Chiffre: 2019-49

„Metall ist meine Stärke.“ Mann (39) sucht Arbeit im Bereich Metallbau. Erfahrungen als Mechaniker vorhanden. Qualifikationen: Ausbildung zum Schweißer. Pünktlichkeit, körperliche Belastbarkeit und handwerkliche Fähigkeiten gehören zu meinen Kompetenzen. Führerschein und Pkw sind vorhanden. Zum besseren Kennenlernen ist ein Praktikum vorab möglich.
Chiffre: 2019-50

Qualifizierte Alltagsbegleitung / -betreuung mit Führerschein, deutsch und türkischen Sprachkenntnissen sucht eine Vollzeitstelle im sozialen Bereich. Einfühlungsvermögen und Empathie sind weitere Kompetenzen. Ich behalte auch in anspruchsvollen Situationen meine Freundliche und Verbindliche Art.
Chiffre: 2019-51

„Der Umgang mit Menschen, kombiniert mit handwerklichem Geschick sind meine Stärke.“ Junger Mann sucht eine neue Herausforderung in Teilzeit. Zuverlässig und motiviert gehe ich die Aufgaben an. Bevorzugt im Raum Dieburg und Groß-Umstadt.
Chiffre: 2019-52

„Ich kann Ihnen moderne und kreative Lösungen für ihr Unternehmen anbieten.“ Im Bereich PR-, Webdesign, Reiseplanung und Social-Media finden Sie in mir eine kompetente, motivierte und flexible Mitarbeiterin mit russischen Wurzeln. Home-Office wäre auch möglich.
Chiffre: 2019-53

„Ein genaues Auge und sorgfältige Arbeitsweise sind mein Markenzeichen.“ Allrounder mit handwerklichem Background, sucht neue Herausforderung. Teamfähigkeit und Eigenverantwortliches Arbeiten runden meine Kompetenzen ab.
Chiffre: 2019-54

Erfahrener Produktionsarbeiter aus der Unterzent sucht eine neue Anstellung. Gerne auch in Schichtarbeit. Ich bin flexibel, belastbar und zuverlässig. Gerne überzeuge ich auch in einer Arbeitserprobung.
Chiffre: 2019-55

„Anpacken gehört zu meinen Stärken.“ Engagierter Mann, aus Michelstadt, sucht Arbeit in der Produktion, Logistik oder Metall-Bereich (Schweißer). Qualifikationen: Erfahrungen in der Produktion, Pünktlichkeit, körperliche Belastbarkeit und handwerkliche Fähigkeiten. Führerschein und Auto sind vorhanden.
Chiffre: 2019-56



Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
Natascha Kirchschräger
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Telefon: 06062 70-1551
E-Mail: n.kirchschräger@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Mit der Liebe zum Detail

Gerhard Bartl stellt seine Bilder in der Galerie im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis aus



VON INGE GROH

Erbach. Seit dem 1. August 2019 stellt der Künstler Gerhard Bartl seine Bilder in der Galerie der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH aus. Bartl wurde 1955 in Ludwigshafen geboren und wohnt seit 2009 in seiner Wahlheimat Würzburg. Nach der Schulzeit absolvierte er eine handwerkliche Ausbildung als Schreiner im elterlichen Betrieb.

Schon während der Schulzeit malte er seine ersten Ölbilder - zuerst waren es Landschaftsbilder, dann Stillleben. Zu dem beruflichen Fachwissen im Umgang mit der Materie Holz und dem Gefühl für Farben und Design kam die Bauernmalerei hinzu. Im Laufe der Jahre vertiefte der Künstler verschiedene Techniken der Malerei. So erlernte er zum Beispiel in Barcelona und in den USA die Sprühtechnik

und farbliche Elemente harmonisch miteinander zu verbinden. Die frischen Farben in seinen Aquarellen drücken Heiterkeit und Lebendigkeit aus und seine Collagen regen zum Nachdenken an. Herr Bartl experimentiert gerne mit Farben, Formen und diversen Materialien bzw. Naturstoffen (zum Beispiel Sand und Holz). Trotz seiner rheumatischen Erkrankung, die ihn in seiner Bewegungsfähigkeit einschränkt, ist Herr Bartl kreativ und künstlerisch tätig.

Die Nähe zu bekannten Ludwigshafener Künstlern und die Liebe zum Detail sowie sein Talent ermöglichten ihm bereits mehrere Ausstellungen in Ludwigshafen. Ausstellung in der Galerie: August und September 2019. <<

Entega-Infomobil zur Breitbandversorgung

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz mit bis zu 100 Mbit/s



Mittwoch: 21.08.19
Öffnungszeiten: 09.00 -12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
Aschaffenburgerstr. 10
64739 Höchst

Samstag: 24.08.19 - 26.08.19
Öffnungszeiten: 11.00 - 18.00 Uhr
Reichelsheimer Michelsmarkt
Festgelände
64385 Reichelsheim

Dienstag: 27.08.19
Öffnungszeiten: 10.00 - 17.00 Uhr
Am Rathaus der Stadt Breuberg
Ernst-Ludwig-Str. 2 - 4
64747 Breuberg

Mittwoch: 28.08.19
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00-17.00 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
Heidelbergerstr. 9
64385 Reichelsheim

Donnerstag: 29.08.19
Öffnungszeiten: 09.00 - 17.00 Uhr
Landratsamt
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach

Freitag: 30.08.19
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bienenmarktgelände
Wiesenweg
64720 Michelstadt

Montag: 02.09.19
Öffnungszeiten: 10.00 - 17.00 Uhr
Gemeinde Mossautal
Ortsstraße 124
64756 Mossautal

Mittwoch: 04.09.19
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
Heidelbergerstr. 9
64385 Reichelsheim

Jetzt bestellen unter www.entega.de
- Telefon-Hotline während der Standzeiten zur persönlichen, individuellen Terminvereinbarung: 06163 - 82210

Veranstaltungen

Seminare für Gründerinnen und Gründer

Regelmäßig bieten wir in den Räumlichkeiten des Wirtschafts-Service Odenwaldkreis Einstiegsseminare für Gründerinnen und Gründer. Wir informieren Sie, welche persönlichen, fachlichen und formalen Voraussetzungen Sie für eine Selbstständigkeit mitbringen sollten, wie Ihnen das „Hexenwerk“ Businessplan ganz leicht von der Hand geht und welche Fördermöglichkeiten Sie nutzen können.

Kostenfreies Einstiegs-Seminar (Dauer etwa drei bis vier Std.)

Mittwoch, 25.09.2019, 16:30 Uhr

Veranstalter/-ort:
Wirtschafts-Service Odenwaldkreis
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Altes Rathaus (Rathausaal)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Aus Datenschutzgründen können wir Ihre Anmeldung nur online unter www.oreg.de/veranstaltungen annehmen.

Dieses Seminar wird gefördert durch:



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Erinnerung im Dialog – Intergenerationelle Gedenkstättenfahrt

VON SWEN KLINGELHÖFER

Berlin. In Zeiten, in denen menschenfeindliche Äußerungen zunehmen und demokratische Werte in Bedrängnis geraten, ist das Lernen aus der Geschichte des Nationalsozialismus und Holocaust besonders wichtig. Gedenkstätten als Ort des Gedenkens und außerschulischer Lernort leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Erinnerung an die Opfer von Nationalsozialismus und Holocaust. Das Jugendwerk der AWO Hessen-Süd veranstaltet daher einmal jährlich eine Gedenkstättenfahrt.

Im Oktober 2019 führt die Fahrt in das ehemalige KZ Sachsenhausen und nach Berlin, wo verschiedene Gedenkort und Institutionen besucht und die jüdische Geschichte und Gegenwart der Stadt kennengelernt werden. Das Besondere an dieser Gedenkstättenfahrt: es sind Jugendliche und ältere Menschen eingeladen, gemeinsam über den Nationalsozialismus und den Holocaust und seine Nachwirkungen zu sprechen. In Workshops und Veranstaltungen wird neben den Themenfeldern Antisemitismus, Systemkonzentrationslager und Erinnerungskultur vor allem auch die Frage „Was hat das mit mir zu

tun?“ von den Teilnehmenden gemeinsam diskutiert. Durch den Austausch zwischen den Generationen, können neue Perspektiven kennengelernt und ein Austausch über die Bedeutung der Vergangenheit für die Gegenwart und die Zukunft geführt werden.

Die Gedenkstättenfahrt möchte den Dialog zwischen den Generationen über den Holocaust und seine Nachwirkungen fördern, Familienangehörige können sich gerne zusammen anmelden.

Die Fahrt kann voraussichtlich als Bildungsurlaub anerkannt werden.

Datum: 05.10. - 11.10. 2019
Ort: Oranienburg und Berlin
Preis: bis 27 Jahre 90 Euro, ab 27 Jahren 320 €
Alter: 16 bis 100 Jahre

An- und Abreise per Bahn, Unterkunft in Zweierzimmern, Halbpension und Programm sind inkludiert. Informationen und Anmeldungen beim Jugendwerk der AWO Hessen-Süd unter internationales@jw-awo.de und [069/8300556](tel:0698300556) 103. <<



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd
Entega Medianet GmbH

Satz/Layout/Design:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation mit

